

Antrag Nr. 15-F-07-0006

BLW

Betreff:

Flüchtlingssituation in Wiesbaden
- Antrag der Fraktion Bürgerliste Wiesbaden vom 28.10.2015 -

Antragstext:

Solange Brüssel und Berlin nicht die gesetzliche Regelung zur Sicherung der Europäischen Außengrenzen, die damit angestrebte Obergrenze der Flüchtlingsaufnahme sowie die Aufteilung in die einzelnen Länder regelt und beschließt, solange sind die Kommunen mit den ad-hoc-Flüchtlingszuweisungen zur Unterbringung und Primärversorgung teilweise hoffnungslos überfordert.

Bisher steht Wiesbaden noch vergleichsweise gut organisiert und mit einer überschaubaren Aufnahmeverpflichtung da. Dennoch ergeben sich immer wieder neue Fragen und Aufgaben, um diese Verpflichtungen auch schnell zu meistern.

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Wie weit kann und darf „rasch und unbürokratisch“ bei der Flüchtlingsbetreuung gehandelt werden, (z.B. Personalbeschaffung, Erstellung und Akquirieren von Unterbringungen, verkürzte Baugenehmigung)?
2. Hat das Angebot der Freiwilligenhilfe zu- oder abgenommen, und beabsichtigt man, Personal des öffentlichen Dienstes zur Unterstützung hinzuzuziehen?
3. Wie effektiv sind die Kommunen zu Flüchtlingsanfragen untereinander vernetzt?
4. Wie funktioniert der Tagesablauf in einer Flüchtlingsunterkunft? Es wird gebeten, eine ehrenamtlich arbeitende Betreuung einzuladen, um dem Ausschuss darüber zu berichten.

Wiesbaden, 28.10.2015

F.d.R. K.H. Maierl,
Fraktionsgeschäftsführer